



Die TTC-Jugend hat allen Grund, sich über ihren gelungenen Start in die Saison zu freuen. Foto: privat

## TTC-Schüler starten erfolgreich, Erwachsene nicht

**Kronberg (kb)** Die diesjährige Punktspielsaison startete für den TTC Kronberg mit einem Novum: Gleich acht Mannschaften gehen in der Saison 2016/2017 an den Start und damit so viele wie niemals zuvor. Aufgeteilt auf vier Schülermannschaften und vier Herrenteams gilt es, die Burgstadt bestmöglich zu repräsentieren und vielleicht den einen oder anderen Akteur für den Sport rund um den kleinen, weißen Ball zu begeistern. Die Schülermannschaften starteten gleich mit einem Paukenschlag in die neue Saison: Drei von vier Teams standen am Ende des Spiels als Sieger fest und nur einmal musste man sich die Punkte mit dem Gegner teilen. Die Schüler B Kreisklassenmannschaften starteten mit einem neun zu eins Auswärtssieg beim TSV 1908 Grävenwiesbach. Besonders erfreulich ist hier zu erwähnen, dass die Jüngsten des Vereins schon teilweise eine ganz tolle Technik haben und erstmals nach dem Zusammenschluss mit dem FC Mammolshain die Möglichkeit haben, in einer altersgerechten Gruppe zu spielen. Die Schüler B Kreisklassenmannschaft startete nicht weniger erfolgreich mit einem allerdings hart umkämpften sechs zu vier Auswärtssieg beim TSG Usingen. Die Schüler A Kreisklassenmannschaft hatte das einzige Heimspiel in der ersten Punktrunde bei den Jugendlichen zu verzeichnen. Mit acht zu zwei ließ man hierbei dem Gegner aus Pfaffenwiesbach ebenfalls keine Chance. Lediglich der an Nummer eins gesetzte Gastspieler konnte zweimal punkten. Die erste Schülermannschaft des TTC ist dieses Jahr in der männlichen Kreisliga gemeldet worden, da die vier Akteure vom Kreis für die Kreisliga der Schüler A schlichtweg als zu stark eingeschätzt worden sind. Somit müssen sich die vier Kids mit teilweise deutlich älteren Kindern messen. Umso erfreulicher dabei, dass beim ersten Auswärtsspiel gleich ein fünf zu fünf Unentschieden erzielt werden konnte. Gerechter kann ein Unentschieden wohl nicht ausfallen, da alle Kinder je ein Einzel für sich entscheiden konnten und jeweils einmal dem Gegner der Vortritt gewiesen werden musste. Gleiches galt für die beiden gespielten Doppel. Der Jugendwart des TTC

Kronberg, Volker Kitz, zeigt sich anlässlich des Superstarts mehr als zufrieden: „Es geht gar nicht so sehr um die ersten Punkte. Vielmehr ist es einfach toll zu beobachten, in wie kurzer Zeit sich die Kinder der beiden zusammengeführten Vereine gefunden haben, miteinander trainieren und Fortschritte erzielen und dass am ersten Spieltag gleich 16 Kinder zum Einsatz kamen. Mein Dank gilt hier vor allem dem Trainerteam.“ Bei den Erwachsenen sehen die Ergebnisse leider anders aus. Die erste Mannschaft musste bei der null zu neun Niederlage in der neuen Spielklasse (Bezirksklasse) beim Gegner aus Eschbach schon gleich zu Beginn der Runde anerkennen, dass es von Anfang an nur gegen den Abstieg gehen wird. Einen völligen Fehlstart hat die zweite Mannschaft in der ersten Kreisklasse hingelegt. Nachdem man schon letzte Woche denkbar knapp aus dem Pokal geflogen ist, folgte nun die erste Heimmiederlage gegen den Gegner aus Wilhelmshof (vier zu neun). Die mit Aufstellungsproblemen kämpfende vierte Mannschaft mit dem Präsidenten des TTC Kronberg Klaus Lenz kam mit einer eins zu acht Heimmiederlage gegen Grävenwiesbach in der dritten Kreisklasse (Vierer Gruppe) ebenfalls böse unter die Räder. Lediglich Neuzugang Maloku konnte ein Einzel gewinnen. Dass der Start der Senioren nicht völlig daneben ging, lag vor allem am Gegner der dritten Mannschaft des TTC Kronberg in der dritten Kreisklasse (Sechser Gruppe) aus Wilhelmshof. Dieser konnte trotz Heimrecht keine vollständige Mannschaft stellen, so dass der Sieg kampflos mit neun zu null an die Dritte des TTC Kronberg ging, die allerdings eine Woche zuvor ebenfalls im Kreispokal schon ausgeschieden ist. Damit schließt sich wieder der Kreis, die Kinder- und Jugendarbeit beim TTC Kronberg dient auch dazu, schon baldmöglichst die ersten Kinder bzw. Jugendlichen in den Erwachsenenbereich zu überführen, damit sie dort noch spielstärker werden und den vier Herrenteams vielleicht an der einen oder anderen Stelle bei Aufstellungsproblemen helfen können beziehungsweise für diese auch Erfolge einheimen.

## Die Herren von Kronberg im Zeitalter der Reformation

**Kronberg (kb)** – Nächstes Jahr feiert die evangelische Kirche ihr 500-jähriges Reformationsjubiläum. Dazu wird vorweg der Historiker sowie Leiter des Fachbereichs Kultur und des Kreisarchivs des Hochtaunuskreises Gregor Maier über die religiösen Umbrüche des 16. Jahrhunderts am Beispiel der Herren und Frauen von Kronberg auf Einladung des Burgvereins im Wappensaal Dienstag, 27. September um 19.30 Uhr referieren. Die Adelsfamilie, teils zum evangelischen Glauben wechselnd, teils im katholischen Glauben verbleibend, musste nunmehr neue Wege des – oft recht konfliktbehafteten – Miteinanders finden, um die diffizilen Herausforderungen der Zeitumstände zu meistern. Maier wird den Fokus seiner Ausführungen auf Hartmut, Walter und Schweikard von Kronberg, als die bedeutendsten Vertreter ihrer Familie in Religionsangelegenheiten, richten. Während Hartmut „der Bekenner“ ein glühender Anhänger und Zeitgenosse

Luthers war, bewahrte Walter als „Deutschmeister“ und „Administrator des Hochmeisterturns“ zur selben Zeit den Deutschen Orden vor seinem drohenden Niedergang, der nicht zuletzt durch konfessionelle Konflikte ausgelöst worden war. Schweikard schließlich vertrat als Kurfürst und Erzbischof von Mainz und damit Erzkanzler des deutschen Reichs die katholische Seite auf Reichsebene primär auf dem diplomatischen Parkett während der Wirren des 30-jährigen Kriegs. Das hielt ihn jedoch nicht davon ab, einen letztendlich erfolglosen Versuch der Rekatholisierung des evangelischen Kronbergs kurz vor seinem Lebensende zu starten. Maiers Referat zur Reformation wird die diesjährige Vortragsreihe auf der Burg beenden. Nächstes Jahr wird das Thema Reformation den Schwerpunkt der Vortragsreihe des Burgvereins bilden. Dazu bereiten einige Mitglieder des Burgvereins schon seit geraumer eine begleitende Ausstellung vor.

## Apfelmarkt mit Sortenausstellung und -bestimmung

**Kronberg (kb)** – Der Obst- und Gartenbauverein Kronberg e.V. (OGV Kronberg) beteiligt sich auf dem diesjährigen Kronberger Apfelmarkt Sonntag, 2. Oktober von 10 bis 18 Uhr mit einer umfangreichen Apfelsortenausstellung in der Zehntscheune. Auch in diesem Jahr ist je nach Obstort und Region mit einer sehr unterschiedlichen Ernte zu rechnen. Grund dafür war die schlechte Witterung während der Blütezeit. Der Befall der Früchte durch die Apfelwickler war wie im vergangenen Jahr mit drei Generationen sehr stark. Der OGV Kronberg wird etwa 110 verschiedene Apfelsorten in der Zehntscheune präsentieren. Neben den allgemein bekannten Sorten sind auch viele alte Apfelsorten wie zum Beispiel: Berner Rosenapfel, Champagner-Rennette, Rote Sternrenette, Finkenwerder Prinzenapfel, Gelber Bellefleur, Minister Hammerstein, Purpurroter Cousinot oder Rheinischer Krummstiel zu bewundern. Die verschiedenen Äpfel werden, bis auf einige wenige Ausnahmen, in Kronberg und Mammolshain geerntet. Weitere 100 Sorten wachsen noch in Kronberg. Auf der Pfarrer-Christ-Obstweide, der Erlebnisobstweide und der Jubiläumsobstweide sind viele Bäume allerdings noch nicht im Ertragsalter. Bei der Ausstellung in der Zehntscheune werden auch einige Hessische Lokalsorten wie Heuchelheimer Schneepfel, Gacksapfel, Dietzels

Rosenapfel, Ausbacher Roter und Gestreifter Matapfel zu sehen sein. Von 11 bis 17 Uhr ist ein fachkundiger Pomologe vor Ort, um den Besuchern unbekannte Apfelsorten zu bestimmen. Zur Erleichterung der Bestimmung sollten pro Sorte drei bis fünf Äpfel mitgebracht werden. Die Sortenbestimmung wird vom Vorstandsmitglied des Pomologenvereins der Landesgruppe Hessen, Steffen Kahl aus Wehrdorf bei Wetzlar vorgenommen. Außer der Apfelsortenausstellung und Obstbauberatung beteiligt sich der OGV Kronberg auf dem Apfelmarkt wieder mit einem Verkaufstand gegenüber der Zehntscheune. Angeboten werden dort: eingeleger Handkäse, Krüterquark, frisch gebackene Brezeln, hausgemachter Apfelwein, frischer Süßer, Kronberger Mirabellenwasser sowie eine Apfelwein-Rarität und, und zwar die „Kronberger Apfel-Aronia-Perle“. Dieser Apfelschaumwein wurde durch geringe Zugabe von Apfelbeeren (Aronia) handwerklich gekeltert und durch handgerüttelte Flaschengärung auf 400 Flaschen veredelt. Kinder können bei einem Apfel-Memory testen, ob sie die Unterscheidungsmerkmale der verschiedenen Sorten erkennen. Die Apfelweinprämierung zum „Kronberger Äppelwoimaster 2016“ wird gemeinsam vom Aktionskreis Lebenswerte Altstadt und dem OGV Kronberg um 15 Uhr vor der Zehntscheune durchgeführt.



MTV-Hockey Knaben A: Hinten, Co-Trainer Leo von Schorlemer, Marlon Deutscher, Balthasar von Peter, Clemens Eichhorn, Finn Becken, Lennart Uhrig, Hidde de Jong, Igor Ruland, Trainer Roger Müller, vorne, Lasse Tharandt, Vincent Neuhaus, Ferdinand von Schorlemer, Josh Becken, Lasse Nobereit, Jan Sammet, Conrad Mäckler, Melchior Kühne. Foto: Uhrig

## Hockey-Knaben A1 im Halbfinale um die Hessenmeisterschaft

**Oberhöchststadt (kb)** – Nach Abschluss der Vorrunde stehen die Kronberger MTV Hockey-Knaben A1 mit 18 Punkten aus acht Spielen und einem Torverhältnis von 44:12 auf Platz Drei der Tabelle. Das Auftaktspiel gegen 1880 Frankfurt 2 gewann das Team um Coach Roger Müller mit 4:1, das zweite Match gegen den Rüsselsheimer RK entschieden die „Gelben“ zuhause mit 5:0 für sich. In Hanau konnte ein 10:0 Sieg eingefahren werden, gegen den Wiesbadener THC gewann man zuhause hochverdient mit 13:0, in Bad Homburg gegen den HCH mit 6:2 und im abschließenden Vorrundenspiel gegen die dritte Mannschaft von 1880 Frankfurt mit 5:1. Geschlagen geben musste man sich lediglich dem amtierenden deutschen Hockeymeister Frankfurt 1880 1 (0:6) sowie – in einem gleichermaßen spannenden wie

emotionsgeladenen Spiel – dem Limburger HC (1:2). Limburg ist nun wiederum auch der Halbfinal-Gegner der Kronberger am kommenden Samstag, 17. September. Trainer Roger Müller erklärt zur bisherigen Saisonleistung seiner Knaben A1: „Eine gute und geschlossene Mannschaftsleistung, die nicht zuletzt durch großen Trainingsfleiß erzielt wurde. Unser vor Saisonstart erklärtes Ziel, in die Endrunde der Top 4 Vereiner Hessens zu kommen, haben wir schon einmal erreicht, nun können wir es sogar bis ins Finale um die Hessen-Meisterschaft schaffen! Ich traue den Jungs am Samstag alles zu!“ An alle Hockeyfans die herzliche Einladung, die Mannschaft am Samstag, 17. September am Spielfeldrand zu unterstützen. Anpfiff auf dem Kunstrasen beim Limburger HC ist um 16 Uhr.

## SGO zurück in der Spur

**Oberhöchststadt (kb)** – Zwei Niederlagen in Folge in der Fußball-Kreisoberliga hatten die Kicker aus Oberhöchststadt nach dem tollen Saisonstart ins Grübeln gebracht. Und als dann noch die Pokalpartie gegen SF Friedrichsdorf am vergangenen Donnerstag trotz eigener Pfosten- und Latentreffer unglücklich mit 1:0 verloren ging, war die Sorge groß, in eine ernsthafte Krise zu rutschen. Dass man gegen Friedrichsdorf momentan durchaus zu Hause verlieren kann, musste aber auch der Lokalrivale EFC am Sonntag feststellen. Und so konnte die SGO gleichzeitig durch einen klaren Sieg beim Tabellennachbarn Teutonia Köppern das Ruder wieder herumreißen. Die Gastgeber aus Köppern machten viel Druck und hatten auch einige Chancen, die jedoch alle durch den hervorragenden Daniel Ernst im Tor der SGO vereitelt wurden. Und die Tore fielen natürlich

zu den denkbar ungünstigsten Zeitpunkten für die Gastgeber. Gleichzeitig bewies SGO-Trainer Zeljeni ein denkbar glückliches Händchen. Der erste Treffer gelang Goalgetter Lars Steier in der dritten Minute der Nachspielzeit der ersten Halbzeit. Und das, nachdem er erst in der 44. Minute für Christian Freissmuth eingewechselt wurde. Nun blieb Steier natürlich auf dem Platz und er war es auch, der in der 89. Minute mit seinem fünften Saisontreffer im fünften Spiel die Partie zu Gunsten der SGO entschied. Ein wenig Glück hatte die SG Oberhöchststadt kurz zuvor, als ein Freistoß der Gastgeber an die Latte krachte. Die SGO belegt nun mit sieben Punkten Platz acht der Tabelle. Kommenden Sonntag, 18. September, ist zum nächsten Heimspiel um 15 Uhr die FSG Weillau / Weillrod / Steinfischbach in Oberhöchststadt an der Altkönigstraße zu Gast.